

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 950 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Ortsliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., Briefliche Anzeigen 500 Millionen M., geschäftliche Anzeigen 1200 Millionen M., für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend, Gebühren mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen am bestimmten Tag und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 287.

Donnerstag, 11. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Der Prozeß des Reichspräsidenten.

Man könnte diesen Artikel auch überschreiben: „Der Prozeß gegen den Reichspräsidenten“, denn nach dem Willen der deutschnationalen Drahtzieher, die hinter dem wegen Beleidigung des Reichspräsidenten Ebert angeklagten Redakteur Rothard von der „Mitteldeutschen Presse“ stehen und diesem das Material geliefert haben, soll dieser Prozeß den Reichspräsidenten Ebert moralisch und politisch unmöglich machen und ihn dadurch zum sofortigen Rücktritt zwingen. Worum handelt es sich formell in diesem Verfahren, das gegenwärtig vor dem Magdeburger Schöffengericht schwebt? Rothard hatte sich in seinem Blatte die Vorwürfe zu eigen gemacht, die schon früher der ehemalige völkische Reichstagsabgeordnete Ganser gegen den Reichspräsidenten erhoben hatte. Diese Anschuldigungen gingen dahin, Reichspräsident Ebert habe im Jahre 1918 eine führende Rolle in dem Streik der Munitionsarbeiter gespielt und dadurch Landesverrat verübt. Herr Rothard ist nun zwar recht wenig befugt, gegen einen Mann wie den Reichspräsidenten derartige Vorwürfe zu erheben, den noch vor kurzem der Reichskanzler Marx in höchsten Tönen gegen die Anschuldigungen der Rechten in Schutz genommen hat. Auch Reichswehrminister Gieseler hat bekanntlich in seiner Leipziger Wahlrede betont, welches Glück es für die Deutschen bedeute, daß in schwerer Zeit ein so vornehmer, ruhiger und durch und durch nationalgesinnter Mann an der Spitze des Reiches stehe, der unbefürchtet um der Parteien halber und Günstigen willen seinen Weg gehe und der es nicht nötig habe, werde, dieleiðigen Verteidigungsschriften in einer eigenen Sache zu veröffentlichen. Der 28-jährige Rothard hingegen ist bereits mehrfach wegen Gotteslästerung und verbotenen Handel mit Gold verurteilt. Es kennzeichnet die patentierten Hüter der „nationalen Belange“, daß sie sich eines solchen Menschen als Werkzeug bedienen.

Um die Vorgänge jener bewegten Zeit, die den Gegenstand des Prozesses bilden, richtig zu würdigen, muß man sich den geschichtlichen Hintergrund, vor dem sie sich abspielten, vor Augen halten. Der Friede von Brest-Litowsk war geschlossen, nicht ein Gewaltfrieden wie später der in Versailles Deutschland auferlegte, aber doch ein Friede, der dem Willen der Mehrheit des deutschen Volkes, das von Annexionen nichts wissen wollte, nicht entsprach. Über die bessere Einsicht, verantwortungsbewusster Persönlichkeiten hatten auch hier wieder kurzschichtiger Egoismus und ehrgeizige Interessenpolitik gewisser Kreise gesiegt und nun spielte sich in Berlin und dem Großen Hauptquartier hinter den Kulissen, dem Volk aber doch durch die verschiedenen Kanäle bekannt geworden, jenes unwürdige, ja schmachvolle Schauspiel ab, da die verschiedenen Dynastien Deutschlands und Österreichs miteinander darum rauften, wer die Krone von Polen, wer den Fürstentum von Litauen, von Kurland und von Finnland erhalten sollte. Während an der Front jeden Tag Tausende der besten deutschen Männer ihr Leben lassen mußten und Über-tausende zu Krüppeln geschossen wurden, während in der Heimat das Volk unlängliche Entbehrungen erdulden mußte, hatten die höfischen Kreise nichts Besseres zu tun, als um Thron und Krone zu intrigieren. Es war die Zeit, nachdem der Friedensvertrag des Reichstags durch das „Wie ich es auffasse“ des Reichskanzlers Michaelis jeder Wert genommen worden war. Damals ging eine große Beunruhigung durch die Massen, in denen sich der Glaube immer stärker einnistete, sie würden für Ziele mißbraucht, die ihnen fremd und gleichgültig waren. Diese Stimmung benutzte die Unabhängige Sozialdemokratie, die sich in den Betriebsräten ein gutes Werkzeug geschaffen und die Mehrheitssozialdemokratie in den wichtigsten Industriezentren in die Minderheit gedrängt hatte, um im Januar 1918 einen Streik der Munitionsarbeiter zu entfachen. Als Forderungen der Streikenden wurden neben besserer Ernährung verschiedene politische Wünsche, insbesondere ein Friede ohne Annexionen und Kontributionen aufgestellt.

Die Sozialdemokratie war damals, das steht schon heute einwandfrei fest, durch diesen Streik der Unabhängigen vollkommen überrollt worden. Sie hat den Streik aufs schärfste mißbilligt, denn ihre ganze Politik ging darauf hinaus, die Landesverteidigung nach Rüstungen zu fördern, und sie ist deswegen von den Unabhängigen und von ihren ausländischen Genossen aufs heftigste angefeindet und als „sozialpatriotisch und arbeit-feindlich“ bekämpft worden. Da aber die mehrheitssozialistischen Arbeiter von der plötzlich hereinbrechenden Streikwelle mitgerissen worden waren, hielten die Parteiführer es für ein Gebot politischer Klugheit, nachdem der Streik einmal ausgebrochen war, mit in die Streikleitung einzutreten, um die Massen, die ihrer Führung entglitten waren, wieder in die Hand zu bekommen. Auch dazu entschloß sich der damalige Reichs-

tagsabgeordnete Ebert erst nach langem Zögern. Wie der sozialdemokratische Funktionär Busch ausagte, hat Ebert zunächst sehr unwirksam erklärt: „Ich denke gar nicht daran, in diese Bewegung einzutreten. Mögen doch die Leute die Suppe auslöffeln, die sie sich selbst eingebrockt haben.“ Erst nach stundenlangen Verhandlungen war es den unteren Funktionären der Sozialdemokratischen Partei gelungen, Ebert, Scheidemann und Braun zum Eintritt in die Streikleitung zu bewegen.

Von den Unabhängigen ist der Eintritt der Mehrheitssozialisten in die Streikleitung nur sehr ungern gesehen worden, da sie von vornherein der Überzeugung waren, daß die Mehrheitssozialisten die Streikbewegung abzuwürgen beabsichtigten. Deshalb ist die Behauptung eines jetzt plötzlich aufgetauchten Zeugen wenig glaubwürdig, Ebert habe bei einer Versammlung im Treptower Park die Parole ausgegeben, die reklamierten Arbeiter sollten dem Gestellungsbefehl der Militärbehörde nicht gehorchen. Dieser Zeuge ist von dem deutschnationalen Abgeordneten Pfarrer Koch ausfindig gemacht und seine Aussage ist vorher von Koch protokollarisch festgelegt worden. Der Zeuge hat selbst zugegeben, er fühle sich durch Ebert und die Sozialdemokratie geschädigt, da der Streik für die Teilnehmer schwere Folgen gehabt habe. Der weitere Verlauf des Prozesses wird ergeben, wie viel Glauben den Aussagen dieses Kronzeugen der Verteidigung beizumessen ist!

Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Über die gestrige, von 5 Uhr nachmittags bis kurz vor 9 Uhr abends dauernde Kabinettsitzung wurde folgende amtliche Erklärung ausgeben:

Das Reichskabinettsamt berichtet über die durch den Ausfall der Wahlen geschaffene Lage. Nach eingehender Aussprache beschloß es den alsbaldigen Rücktritt. Über den Zeitpunkt des Rücktritts wird sich der Reichskanzler mit dem Reichspräsidenten in Verbindung setzen.

So weit bisher bekannt geworden ist, hat Reichskanzler Marx gestern abend nach dem Rücktrittsbeschluss des Kabinetts noch nicht eingehend mit dem Reichspräsidenten in Verbindung genommen, so daß erst im Laufe des morgigen Tages bekannt wird, welche Entscheidung der Reichspräsident auf Grund des Vortrags des Reichskanzlers treffen wird. Von dieser Entscheidung wird im wesentlichen der weitere Fortgang der geteilten eingeleiteten Kabinettsitzung abhängen. Wie auch schon in der Presse angedeutet wurde, bestehen theoretisch mehrere Möglichkeiten der neuen Kabinettsbildung. Praktisch kommen dafür aber fast ausschließlich eine große Koalition von der Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten oder eine Rechtskoalition der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und einiger kleinerer Parteien mit oder ohne Demokraten in Frage. Bisher ist in Berlin nur der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei zu entscheidenden Beratungen zusammengetreten, ohne daß Einzelheiten seiner Beschlüsse bekannt geworden wären. Die Deutschnationalen werden am Freitag eine Sitzung abhalten. Viel wird von dem ebenfalls noch ausstehenden Beschluss der Demokraten abhängen, welche Stellung der bisherige Reichswehrminister Gieseler einem Rechtskabinetts gegenüber einnehmen wird. Nimmt Reichspräsident Ebert die Demission des Kabinetts ohne weiteres an, so wird als erste Frage die nach einem neuen Kanzlerkandidaten aufzutreten. Mutmaßungen, daß ein Sozialdemokrat diese Aufgabe übernehmen würde, liegen kaum vor. Auf der anderen Seite scheinen auch Parteien, die an sich eine Rechtskoalition begründen würden, die Aufstellung eines deutschnationalen Kanzlerkandidaten nicht für besonders opportun zu halten, und so bleibt es das wahrscheinlichste, daß der Reichspräsident nach Anhörung der Parteiführer, wer den bisherigen Kanzler Marx oder den bisherigen Außenminister Stresemann frohen wird, ob sie bereit sind, ein noch rechts erweitertes dem jetzigen ähnliches Kabinettsamt oder ein ausgleichendes Kabinettsamt zu bilden. Doch muß man mit einer mehr als zehnjährigen Wartezeit bis zur Entscheidung dieser ersten grundlegenden Frage rechnen.

Der Beschluss der Reichsregierung, den Zeitpunkt ihres Rücktritts nicht bestimmt festzulegen, ist ein Novum in Deutschland und erklärt sich daraus, daß im Kabinettsamt Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden, ob es möglich sein würde, sofort ausschüttende Verhandlungen über die Neubildung zu eröffnen. Es wollen augenblicklich nur wenige Reichstagsabgeordnete in Berlin. Wie wir erfahren, gilt als wahrscheinlich, daß der formelle Rücktritt des Kabinetts Marx am Freitag oder Samstag erfolgen wird und daß es dem Reichspräsidenten bis dahin möglich sein wird, die ersten Schritte zur Lösung zu unternehmen. Bis dahin dürften die Parteien in Fühlung untereinander treten.

Der volksparteiische Beschluss.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand der Deutschen Volkspartei trat vormittags zu einer Sitzung zusammen, die bis in die Abendstunden hineinwährte. Wie schon nicht mehr zweifelhaft war, gehen die Absichten des Parteivorstandes einmütig dahin, die kommenden Reichstagsverhandlungen nur auf der Basis des Bürgerblocks zu führen. An der Sitzung nahm auch Dr. Stresemann teil, der dafür eintrat, auf der Grundlage der früheren Beschlüsse zu verharren und sich an der Kabinettsbildung im Reich und in Preußen zu beteiligen.

Die lippischen Landtagswahlen am 18. Januar.

Detmold, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahlen zum lippischen Landtag, dessen vierjährige Periode mit dem Ende dieses Jahres abläuft, sind auf den 18. Januar 1925 festgesetzt worden. Am gleichen Tage finden auch die Gemeinderatswahlen in Lippe-Detmold statt.

Was nun?

us. Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Rücktrittsbeschluss, den das Reichskabinettsamt gestern, hat, wie nicht anders zu erwarten war, die Regierungsbildung nicht weiter gebracht. Ein Termin für den Rücktritt ist noch nicht bestimmt worden. Heute begibt sich der Reichskanzler zum Reichspräsidenten, um die Lage zu besprechen und wird wahrscheinlich dem Reichspräsidenten die Festlegung des Rücktrittstermins überlassen. Die „Voss. Ztg.“ glaubt, daß das Kabinettsamt Freitag oder Samstag zurücktreten wird. Reichspräsident Ebert sei es bis dahin wohl möglich, die ersten Schritte zur Neubildung der Regierung zu unternehmen. Zu diesem Zwecke wird der Reichspräsident die Meinung der führenden Parteimänner anhören. Es wäre nicht verwunderlich, wenn bei der heutigen Mehrheit für einen Rechtsblock der Reichspräsident die Möglichkeit einer großen Koalition überginge und sofort eine Persönlichkeit mit der

Bildung einer Bürgerblockregierung

beauftragte. Ob Herr Stresemann diese Persönlichkeit ist, wie man verschiedentlich prophezeit, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Bei der Wandlungsfähigkeit Stresemanns wäre es wohl möglich, daß der einstige Kanzler der großen Koalition nun auch Führer der Bürgerblockregierung wird. Es kann aber kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß sich die Volkspartei für den Rechtsblock

entschieden hat, nachdem nun auch der Parteivorstand sich darauf festgelegt hat. Mit den Deutschnationalen hofft man handelsmäßig werden zu können. Die volksparteiische „Zeit“ will aus deutschnationalen Kreisen erfahren haben, daß dort der bekannte Artikel des Herrn v. Freytag-Loringhoven, der für die Deutschnationalen den Posten des Reichskanzlers, des Reichsaußen- und Finanzministers beanspruchte und für Preußen ähnliche Forderungen anmeldete, nicht ernst genommen werde. Man muß nun abwarten, ob es Herrn Stresemann gelingt, mit der „Halb- und Halbpartei“ zusammenzuarbeiten.

Das Zentrum

für einen Rechtsblock zu gewinnen, wird nicht ganz so leicht sein. Bisher ist die Zentrumsgruppe in ihren Äußerungen sehr vorsichtig und legt sich nach keiner Seite hin fest. Die Deutschnationalen rechnen mit der schon im Oktober bei der letzten Regierungskrise zutage getretenen Stimmung in einzelnen Teilen des Zentrums, die für eine Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen waren, aber nur unter der Bedingung, daß auch die Demokraten einem solch erweiterten Kabinettsamt angehören müßten. Diese Voraussetzung ist aber heute ebenso wenig wie damals vorhanden. Das Organ des Zentrums, die „Germania“, enthält sich auch in ihrer heutigen Nummer jeder klaren Stellungnahme und sagt u. a., „das Verhältnis des Zentrums zu jeder Regierung ist dadurch bestimmt, ob diese die bisherige Außenpolitik in gerader Linie weiterführt.“

Im ganzen also sind wir wieder da angelangt, wo wir vor den Wahlen geendet hatten. Es ist sicher, daß die Vorkämpfer des Bürgerblocks alles tun werden, um das Zentrum für sich zu gewinnen. Andererseits suchen aber auch die Sozialdemokraten einen Druck auf das Zentrum auszuüben. Der „Vorwärts“ schreibt, die Entscheidung liege beim Zentrum und durch seine Entscheidung werde auch das zukünftige Verhältnis der Sozialdemokratie zu ihm bestimmt. Wenn das Zentrum in eine Bürgerblockregierung eintrete, so wäre es unmöglich, daß die Sozialdemokratie nach einem event. Schiffbruch dieser Regierung noch einmal mit dem Zentrum zusammen arbeiten könne. Nach einem event. Scheitern der Bürgerblockregierung stehe man dann vor einem größeren Scherbenhaufen als je zuvor!

Freiherr v. Maltzan deutscher Vorkämpfer in Washington

Berlin, 11. Dez. Staatssekretär Freiherr v. Maltzan ist für den Vorkämpfer des Bürgerblocks in Aussicht genommen. Mit der Führung der Geschäfte des Staatssekretärs ist Ministerialdirektor v. Schubert beauftragt worden.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist das Kabinettsamt der amerikanischen Regierung für die Ernennung des Freih. v. Maltzan zum deutschen Vorkämpfer in Washington in Berlin eingereicht. So daß dessen Ernennung heute erfolgen dürfte. Der bisherige Vorkämpfer Dr. Wiedfeld tritt wieder in die Direktion der Kreuzwerke ein.

Der neue Vorkämpfer des Reiches in Washington, Herr v. Maltzan, gilt als einer der fähigsten Köpfe des deutschen diplomatischen Korps. Er hat hervorragenden Anteil an dem Bruch des Londoner Vereinbarungen und war die rechte Hand des letzten deutschen Außenministers. Mit den diplomatischen Vertretern der Vereinigten Staaten und der amerikanischen Kolonie in Berlin steht er seit langem in engen Beziehungen. Der neue Vorkämpfer ist seiner schweren Aufgabe gewachsen. Möge seine Tätigkeit zum Segen des deutschen Volkes sein.

* Der neue Lauff, der auch diesmal wieder rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest erscheint, ist eine liebreichheimliche Geschichte, geschöpft aus Heimerinnerungen des Dichters an verträumte Kleinstädte und einsame Landschaft, mit der die Menschen und ihre Eigenart fest verbunden scheinen. In der Konflikte langamer wachsen und nachhalliger wirken. Die Tragödie im Hause der Gebrüder Söter (G. Groteche Verlagsbuchhandlung, Berlin) läßt Solch von Lauff diesmal vor den Augen seiner Peter abrollen mit der behaglichen Breite und dem bequamen Wortreichtum, der allen seinen Romanen eigen ist. Der enger Schuplatz der Handlung ist das ehrliche und hochanachene Haus der Gebrüder Elias u. Raver Söter.

Berliner Devisenkurse.

sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

	9. Dezbr. 1924		10. Dezbr. 1924	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.01	1.02	1.61	1.62
Japan 1 Yen	1.62	1.63	1.61	1.62
Konstantinopel 1 L.S.	2.29	2.30	2.29	2.30
London . 1 Sterl.	19.73	19.83	19.71	19.76
New-York . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.48	0.49	0.48	0.49
Holland . 100 Guld.	170.09	170.51	169.84	170.28
Belgien . 100 Fra.	20.82	20.85	20.78	20.85
Norwegen . 100 Kr.	63.57	63.76	63.52	63.68
Danzig . 100 Guld.	78.46	78.65	78.37	78.47
Finnland 100 fin. M.	10.55	10.59	10.55	10.59
Italien . 100 Lire	18.21	18.25	18.17	18.21
Belgrad . 100 Dinar	6.88	6.93	6.81	6.83
Dänemark . 100 Kr.	74.66	74.84	74.51	74.89
Lissabon 100 Escudo	19.23	19.27	19.73	19.77
Lissabon 100 Escudo	22.74	22.80	22.45	22.71
Paris . . . 100 Fra.	12.68	12.72	12.67	12.71
Schw. . . . 100 Kr.	81.30	81.50	81.27	81.47
Sofia . . . 100 Leva	3.06	3.07	3.06	3.07
Spanien . 100 Pes.	58.41	58.55	58.48	58.62
Schweden . 100 Kr.	113.06	113.34	113.08	113.34
Budapest 100000 Kr.	5.77	5.77	5.71	5.73
Wien . . . 100000 Kr.	5.91	5.93	5.91	5.93

wurde gezählt: Bodenseimer Hoch 350 M., Ebersberg 380
 und 400 M., Reudera 340 und 350 M., Leitenberg Riesling
 410 M., Bod. und Kahlenberg 420 M., Braunloch 450 und
 460 M. und Hoch und Weimen 450 und 490 M.; zusammen
 rund 4900 M., oder durchschnittlich 408 M. je Halbtud. Die
 1921er, bei denen es sich ausnahmslos um Spätleiten handelte,
 erbrachten: Bodenseimer Kahlenberg 720 bis 740 M., Reib-
 bede 760 und 780 M., Glauberg 770 bis 810 M. und Leiten-
 berg Riesling 760 und 790 M.; zusammen 8370 M., oder für
 das Viertelstüd durchschnittlich 7603 M. Der gesamte Steine-
 rungsverdienst belief sich auf 25 290 M.

Schiffahrt.

* **Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika Linie.** Nach New York: D. *Thurina* am 11. 12. D. *Deutschland* am 18. 12. D. *Mount Clay* am 23. 12. D. *Cleveland* am 31. 12. D. *Reitphaita* am 8. 1. 25. D. *Albert Gallin* am 17. 1. — Nach Kanaba: D. *Mount Clay* am 23. 12. D. *Reitphaita* am 8. 1. 25. D. *Thurina* am 22. 1. — Nach Philadelphia-Baltimore-Portland: D. *Reiterwald* am 16. 12. D. *Monticello* am 30. 12. ein. D. *Dampfer* am 16. 1. 25. — Nach der Westküste Nordamerika: D. *Sachsen* ca. 20. 12. M. S. *Sis* am 10. 1. 25. D. *Monticello* ca. 24. 1. — Nach Südamerika-Westküste: D. *Reiterwald* am 20. 12. — Nach Südamerika-Ostküste: D. *Sachsenwald* am 13. 12. D. *Reiterwald* am 20. 12. D. *Württemberg* am 10. 1. 25. D. *Barwald* am 10. 1. — Nach Mexiko: D. *Kord-Schleswig* am 10. 12. D. *Rio Canuco* am 20. 12. D. *Siouria* am 30. 12. D. *Sollatia* am 10. 1. 25. — Nach Cuba: D. *Antiochia* am 24. 12. D. *Kapiffia* am 24. 1. 25. — Nach Westindien: D. *Galicia* am 13. 12. D. *Rabames* am 3. 1. 25. D. *Rugia* am 17. 1. — Nach Ostasien: M. S. *Fulda* am 13. 12. D. *Triachia* am 17. 12. D. *Agapenor* am 20. 12. M. S. *Münsterland* am 27. 12. D. *Mormidon* am 3. 1. 25. D. *Nachen* am 7. 1. — Hamburg-Rhein-Linie: wöchentlich ein Dampfer.

Industrie und Handel.

* **Wagchinen- und Armaturenfabrik vorm. S. Breuer**
u. Co., A.-G., Schill a. M. Diese Gesellschaft, deren Aktien im Verlaufe d. J. von den Subersuchungswerten in Weimar größtenteils erworben wurden, stellt ihre 18 Mill. M. Stammapitalen 10 zu 1 auf 1,8 Mill. Goldmark und die 500 000 Mark Vorratssachen unter Zuschlag von 949 Goldmark auf 15 000 Goldmark im gegenüber 2,44 Mill. M. Aktienkapital nach der Sanierung im Jahre 1913. 146 565 Goldmark werden als Umlaufvermögen verbucht. Ferner weist die Goldbilanz vom 1. Januar 1924 Obligationen (aufgewertet) mit 102 990 Goldmark (31. Dezember 1913: 950 000) und 44 338 (226 764) Goldmark Kreditoren aus, denen andererseits 60 351 (1,42 Mill.) Debitoren, 400 310 (1,28 Mill.) Rohmaterialien, halbfertige und fertige Waren und 1, 272 (22 312) Betriebsmaterialien gegenüber stehen. Die Vollständigkeit der obigen Umlaufvermögen gewährt demnach die Einlagen; davon Grundstücke 481 565 (427 250) Goldmark, Gebäude 797 613 (595 082), die zum Teil neu sind und Fabrikationseinrichtungen 346 919 (rund 265 000).

* Motorenfabrik Oberursel, A.G., Oberursel. Die Gesellschaft kauft Umtauschung ihrer 17 Mill. M. Aktien im Verhältnis 4 zu 1 auf 4,25 Mill. Goldmark vor, gegenüber Ende 1913 2,25 Mill. M., die allerdings schon in 1916/17 auf 4,50 erhöht wurden. Die Reserve wird mit 800 000 Goldmark (225 000) ausgemessen.

Genossenschaftsweisen.

= Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau. Zurzeit sind der Zentralkasse nahezu 400 Mittelstandsvereine angeschlossen. Der Vorstand ist durch die Zunahme des Direktors Dietrich von der Vereinsbank in Wiesbaden ergänzt worden und der Aufsichtsrat durch Direktor Reile von der Genossenschaftsbank in Frankfurt, Direktor Nibel von der Sachsbürger Bank und Revisor Gustav Seibert in Wiesbaden.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 8. Dez. Auf der letzten Weinversteigerung der Weingüter Ader, Forchheim, Heerdt, Kern und Geber aus der Gemarkung Bodenheim in der Stadt Mainz, tamam 32 Halbfüß 1922er, 12 Halbfüß 1923er und 11 Viertelfüß 1924er zum Ausbrot. Es zeigten 1922er Bodenheimer Oberer Reuberg Natur 350 M., Südtiedl. Kar- 370 und 390 M., Brao Natur 410 und 390 M., Weintrum 380 M., Buraweg 410 M., Leitenberg 400 M., Leimen 350 und 330 M., Sederarund 390 M., Waite 350 M., Reuberg 350 M., Reibde 460 M., Leitenberg Riesling 450 M., Reibberg 420 und 460 M., Braunloch 430 und 480 M., Deitertloch 410 M., Kallenberg 450 M., Ebersberg 470 M., Sandkauf 510 und hoch 560 M., Zulammen rund 12 000 M. oder durchschnittlich 573 M. für das Halbfüß, da drei Halbfüß wegen zu geringen Gebotes unridcaezogen wurden. Für 1923er

s Berlin 10. Dez. Die nach den anstehenden starken Kurssteigerungen der letzten Tage schon älteren antage getretenen Beirreibungen zur Sicherung der erzielten Kursgewinne traten heute etwas ausgeprägter in die Erscheinung. Die Spekulation, welche schon ältern mit Verkäufen vorzugehen war, setzte sie überwiegend fort, weil zum Teil die neuen Käuferkriichten ausgeblieben sind. Die Kursabschwächungen waren in ihren Ausmaßen aber nicht beträchtlich und erreichten bei den disber beginnigten Montan- und fuhrenden Industriepapieren vereinzelt bis zu 2½ Proz. Das Interesse der Spekulation wandte sich mehr dem Rentenmarkt zu, auf dem sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Vorratssanleihen entwickelte, weil von einer eventuellen Rechtsbildung der Regierung eher eine Förderung in der Aufmerksamkeitsfrage zu erwarten ist. Außerdem hielten die Käufer der türkischen und ungarischen Renten sowie Bosnien bei weiteren Kursbesserungen an. Eine beträchtliche Steigerung von 4 Proz. erlitten Baltimore auf wieder auftauchende Gerüchte von einer ansehnlichen Freigabe der beschaanahmen Stücke. Die Geschäftstätigkeit ist allgemein ruhiger geworden. Bei dem gemäßigten Kursstand befandete die Börse dann eine gute Widerstandskraft, zumal sich auch an der Flüssigkeit des Geldmarktes nichts geändert hat. Die Kolonialwerte erhielten sich das Interesse der Südlas-Pos-

Für die Tage der Genesung

ist "4711" ein überaus wohlthätig wirkendes Anregungs- und Erfrischungsmittel. Ihr feiner, kühler Hauch beruhigt die in der Genesungszeit besonders empfindlichen Nerven. Der durch lange Krankheit verursachten Mattigkeit wird durch leichte Abreibungen mit "4711" wirksam begegnet.

Man bediene sich indes nur
der gen. gesch. "4711" (Blau-
Gold-Etikette).— Seit 1792 in
stets der gleichen, hervorragenden
Güte nach altbewährtem
Original-Rezept.



N^o 4711. Kölnisch Wasser

Zu ihrem Vorteil

ist auf jeden Fall vor anderweltlichem Kauf von
Kompl. Herrenzimmern
 und (als Einzelgeschenke für Weihnachten sehr passend)

~ Rauchtischen ~

ein zwangloser Besuch zur Ansicht fertiger Garnituren in der

Werkstätte für Innen-Einrichtungen
Säbelschmiederei und Reparaturarbeiten
Wilhelm Conrad Wallauer Str. 9, Dogheimer Str. 88
Erbitte Anruf Nr. 5644.

Baumkuchen!

Man verlange in Konditoreien u. Feinkostgeschäften
nur die allein echten **Baumkuchen**
VON ZIPTER, Berlin-Stralau
und weise andere zurück.

Vertreter: Jac. Wallach, Wiesbaden.
An der Ringkirche 11. telefon 6110

Ein Restposten Zigarren

Stüd 6 Pl.
Tabakmanufaktur
Giegmund Goldmann
Webergasse 43.
Telephon 4700.

Der schöne Schmuck

ein begehrtes Weihnachtsgeschenk.

Anhänger

Ringe

Manschetten-

Knöpfe

Armbänder

Broschettten

Zigaretten.

Etuís

in Gold und Silber.

MARWEG-PERES

Luisenstraße 44, n. d. Staatstheater (Kleines Haus). Eigene Werkstatt.

Billige Kinder-Schuh-Tage

zum Weihnachtsfeste.

Wir hatten Gelegenheit die Restbestände eines großen Schuhlagers besonders günstig zu erwerben und verkaufen solche zu **außergewöhnlich billigen** Preisen.

Es bietet sich damit eine seltene Gelegenheit

Qualitäts-Schuhwaren

unglaublich billig einzukaufen.

Wir beginnen mit dem Verkauf von Kinderschuh am **Samstag, den 13. Dezember**, und offerieren heute:

Kinder-Stiefel, schwarz, Größe 18/21	.....	3.50
do. braun, " 18/20	.....	5.25, 4.40, 3.50
Kinder-Spangenschuhe, schwarz, Größe 18/20	.....	3.60, 3.10, 2.75, 2.00
" Halbschuhe, braun, Größe 20/20	.....	7.25, 4.95, 4.40
" Spangenschuhe, weiß	.....	1.75

usw. usw.

Der Sonde „Ve kauft der Herren- und Damen-Artikel wird noch durch weiteres Inserat bekanntgegeben.

Besichtigen Sie bitte unsere Spezialauslagen.

Menstach

Langgasse, Ecke Bärenstr.

Ersäunlich bill. u. praktische Weihnachtsgeschenke!

Damen-Trikot-Unterjacken	95
Kinder-Kleidchen	95
Büstenhalter	95
Damen-Schlupfhosen	95
la Seidenfior-Strümpfe	95

Außerdem große Auswahl in: Damen-Pelzkragen, Damen-Selben-Westen, sehr elegant, Damen- und Herren-Wäsche, Wollwesten Arbeiter-Strapazierwest, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herren-socken, Taschenrechner, Damen- und Kinder-Schlupfhosen, gefüttert, Reformhosen, Bettwäsche, Handtücher usw. in bester Qualität zu enorm herabgesetzten Preisen.

Benutzen Sie die nie wiederkehrende Gelegenheit.

L. Grünfeld, Häfnergasse 10.

Rauchtisch-Kerzen
Weihnachts-Kerzen
Weihnachts-Seifen
zu billigsten Preisen.

Gust. Erkel

Langgasse 17.

Billiges Weihnachts-Angebot

Möbeln

wie: Schlaf-, Speise-, Herrnzimmer sowie Einzel-Möbel, Schreibtische, Bücherchränke, Kuch-, Büfett-, Rauch- und Klubbische, Chaiselongues, Stuhlender

bei sachmännlicher Bedienung, langjährige Garantie erhalten Sie bei

Anton Maurer, Schreinermeister.

Ant. H. Maurer
Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

! Seltene Gelegenheit !

Pelzbesätze

Moderne Felle von Mk. 2.50 an.
Adolfsallee 31, P. Kein Laden.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten

TAPETEN

in guten Qualitäten und modernen Mustern außer- gewöhnlich günstig einzukaufen.

Zur Neuherstellung von geräumten Wohnungen eignen sich diese Tapeten ganz besonders und biete ich dieselben zu **sehr billigen Preisen** an.

Georg Diez

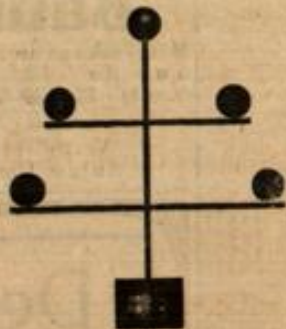
Tapetenhaus am Luisenplatz.



Damen-Strümpfe

Schwenck

Mühlgasse 11-13



Morton-Füllhalter

das praktische Geschenk.

Große Auswahl I

CARL KOCH, Wiesbaden
Ecke Michelsberg.

Prinzeß-

Unterröcke

aus reiner Woll gestrickt,
in verschiedenen Farben
und für jede Dame passend

sollten auf keinem Weihnachtsfische fehlen.

Etagengeschäft für Damenbekleidung

Langgasse

25

Langgasse

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

e. G. m. b. H. 10 Verkaufsstellen

Wir empfehlen unseren Mitgliedern zum Weihnachtsfest:

Prima Weine:

1922er Gieseler-Reinert	.....	1.00
" Kierkegaard	.....	0.85
" Schwabacher Kirberg	.....	0.90
" Schloß Bodelheimer	.....	1.00
" Krieger-Reinert	.....	1.20
" Krieger-Reinert (Original- abfüllung der Stadt Mainz)	.....	1.50
1921er Graeser Superior	.....	1.50
1922er Balthasar Kriegerberg	.....	2.75
1920er Krieger-Reinert	.....	2.00
Rotweine:		
1921er Ober-Ingelheimer, rot	.....	2.50
1922er Deutscher Rotwein	.....	0.70
1923er Krieger-Reinert	.....	1.25
Säbweine:		
Sino Vermout	.....	1.00
Malaga, gold	.....	2.20
Douro Portwein	.....	2.40
Madeira	.....	2.75
Sherry	.....	2.75

zgl. Steuer und Glas

Schuhmacherei Mohr

empfehl prima Handarbeit

Herren-Sohlen 3.50

Damen-Sohlen 2.60

Feine genähte Sohlen 1.50

Alle anderen Reparaturen billigst.

Schnelle schnelle Bedienung.

Westendstr. 1, Laden am Gedamp



Moderne Messing- Artikel!

Für Gelegenheits-Geschenke
in grosser Auswahl.

Erich Stephan

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse

Große Gelegenheit!

Bronzefiguren u. kleinen Gegenstände
kaufen Sie am billigsten Friedrichstraße 31.

Neues aus aller Welt.

Raubüberfall auf ein Duisburger Bankhaus. Ein dreifacher Raubüberfall wurde auf ein Bankhaus in Duisburg ausgeführt. Als der 66 Jahre alte Kassierer gegen 9 1/2 Uhr die Geschäftsräume verlassen wollte, wurde er im dunklen Hausflur in dem Augenblick, als er die Haustür öffnen wollte, von drei Männern überfallen. Während einer der Täter ihm den Schlüsselbund entriß, schloßen die beiden anderen ihn mit Stricken an Händen und Füßen. Die Räuber schloßen dann den Geldschrank auf und entnahmen alles Bargeld. Dem überfallenen Kassierer gelang es schließlich, sich seiner Freiheit teilweise zu entziehen und Hilfe herbeizurufen; die Täter waren aber nicht mehr zu ermitteln.

Mord und Selbstmord im Schwarzwald. In Föhrenbach im Schwarzwald wurden der Gendarmenbeamte Eichhorn und seine Frau in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Neben den Leichen lagte das zweijährige Kind. Aufgefunden wurde auch eine Frau und ein Mann, die die Mordtaten begangen hatten. Der Grund der Tat ist bisher noch nicht aufgeklärt.

Ein neuer Attentatsversuch. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen neuen Attentatsversuch, der sich auch auf das Ausland erstreckt, aufgedeckt. Es handelt sich um einen gewissen Dr. Doellner, der selbst Attentatsversuche und Gesellschäften m. b. H. begründet und Interimscheine auch noch nicht beglaubigte Aktien und Anteilscheine zu seinen Gunsten in den Verkehr brachte. In einem Falle hat er auch mehr Aktien anfertigen lassen und verkauft als der Aufsichtsrat beabsichtigt hatte. Doellner arbeitete auch im Auslande ganz allein Gesellschäften und nannte sich dann Präsident des Aufsichtsrates oder bei ausländischen Gründungen Präsident des Verwaltungsrates. Er trat als alleiniger Gründer der Gesellschaft G. m. b. H. in Berlin der Société anonyme pour le financement in Wien und der Fleisch- und Fett-W. G. in Gorkherbe auf. Doellner wurde wegen Betrugs und Urkundenfälschung und ferner wegen dringenden Verdachts des Meineides und Verleitung zum Meineid verhaftet und der Staatsanwaltschaft vorgeführt.

Der Tod im Grunewald. Im Grunewald bei Berlin wurden eine Dame und ein Herr mit Schussverletzungen an den Schläfen tot aufgefunden. Es handelte sich um den 36 Jahre alten Ingenieur Willi Bartels aus Pantow und die 36 Jahre alte geschiedene Frau Charlotte Hähle aus der Pantowstraße. Die Frau hatte noch die Pistole in der Hand, mit der sie auch den Ingenieur und darauf sich selbst getötet hatte. In einem aufgefundenen Briefe schreiben die beiden: Die Welt soll nicht glauben, daß hier eine Liebestragödie vorliegt. Veranlassung zu der Tat sind lediglich wirtschaftliche Verhältnisse.

Falsche Steuerbeamte. Drei Gauner, der 24 Jahre alte Kaufmann Goldner, der 26 Jahre alte Kaufmann Gutfreund und der 21 Jahre alte Bankbeamte Maibaum, sind von der Berliner Kriminalpolizei als falsche Steuerinspektoren verurteilt worden. Die drei betrieben seit Mitte Oktober den Schwindel, der ihnen große Summen einbrachte. Sie landeten durch die Post an die Hausbesitzer eine Benachrichtigung des Katasteramtes, wonach laut Verfügung des preussischen Ministeriums die zur Festsetzung der Steuern maßgebenden

Werte um 30 Proz. ermäßigt seien. Eine endgültige Berechnung sollte in Kürze erfolgen. Am nächsten oder übernächsten Tag erschienen dann die Schwindler als Steuerbeamte bei den Hausbesitzern. Sie beriefen sich auf die vorher eingegangene „Veranlassung“ und leiteten ein Gerichtsverfahren ein, wonach sie 3.20 bzw. 6.20 M. für Umbuchung im Katasterbuch zu zahlen hätten.

Der Coulourbruder erschossen. Auf einer Studentenfeier in Leipzig wurde der Student Eugen Bette aus Brehmen in Baden von einem Coulourbruder erschossen. Dieser hantierte in der Trunkenheit mit einem geladenen Revolver, der nicht geladen war. Hierbei tötete er ein Schutlos und traf den Studenten Bette tödlich.

Ein Globetrotter ohne Beine. Bursch durchwandert ein merkwürdiger Globetrotter das Elsass. Es ist dies ein Herr Vernod, Mitglied des Touring-Club de France, der beide Beine amputiert hat und auf hölzernen Beinen und unter Zuhilfenahme von Krücken das Wesen markiert. Er will in vier Jahren die Welt umreisen auf Grund einer Bitte. Seinen Unterhalt bezieht er aus dem Erlös des Verkaufs von Aufstiegskarten, für die er guten Absatz findet, da man dem Unlücklichen gerne etwas abkauft.

Starke Nebel in England. Aus London wird uns gemeldet: Seit 24 Stunden herrscht in London und in Südenland so starker Nebel, wie man ihn seit Jahren nicht erlebt hat. In den letzten Mittagsstunden war es unmöglich auch nur 10 Schritte weit zu sehen. Die meisten Privatautomobile sind von der Straße verschwunden und 1900 Automobilisten haben den Verkehr eingestellt. Tausende von Arbeitern und Angestellten konnten ihre Arbeitsstelle nicht rechtzeitig erreichen. 37 Unfälle haben sich ereignet, darunter ein Zusammenstoß zwischen zwei Automobilomnibussen, wobei 14 Personen verletzt wurden. Der Nebel ist so dicht, daß er auch in die Häuser eingebrungen ist. Im Unterhause wurden die Abordnungen mit Fackeln in die Abstimmungsräume geführt. An allen großen Plätzen und an bedeutenden Straßenkreuzungen brennen große Nebelkerzen.

Ein fester Hochzeitszug. Großes Aufsehen erregte der Hochzeitszug von vier Angestellten einer großen Konditorei zur Kirche von Acton in England. Die beiden Paare wurden begleitet von 24 Gefährten im Federbaderwagen, die durch rote Röhren und unwahrscheinlich große Konfettikugeln im Zuge trugen. Jeder Vorübergehende durfte sich ein Stück von den Federn nehmen.

Doppelmord in der Kaserne. Aus Rom wird gemeldet: In der Kaserne der Carabinieri in Branzi (Vergamo) trug sich eine furchtbare Tragödie zu. Ein angetrunken in die Kaserne zurückkehrender Carabinieri wurde von einem Unteroffizier scharf getadelt. In der Wut schrie er sowohl den Unteroffizier als auch einen anwesenden Kameraden nieder. Bei dem Doppelmord half ihm ein befreundeter Zivilist. Die beiden Täter flohen nach Ausführung des Verbrechens in die Berge, wo sie Selbstmord begingen.

33 Studenten von Banditen verschleppt. Auf einer Fahrt wurden 33 chinesische Lehrer und Studenten der christlichen Schule in Kanton, die sich auf dem Wege von Kanton zur Schule befanden, von Banditen verschleppt. Diese sechs an der Zahl hatten sich unter die Passagiere ge-

menat und bemächtigt und auf ein Signal des Schiffes, das die amerikanische Flotte führte, der Passagiere. Das Schiff wurde mit einem Ausländer und einigen chinesischen Mädchen, die sich an Bord befanden, nach Kanton zurückgeschleppt, während alle übrigen Personen ins Inland verschleppt wurden.

Sport.

Das Wachstum von Herz und Muskeln beim Sport.

Die Sportbiologie, die sich immer mehr zu einer eigenen Wissenschaft entwickelt, hat zu eingehenden Untersuchungen über die Einwirkung der Leibesübungen auf den Organismus geführt und besonders hat man sich mit der Vergrößerung des Herzens bei gewissen Sportarten beschäftigt. Während man in dieser Hinsicht früher eine krankhafte Ercheinung sah, weiß der bekannte Sportarzt Dr. Herbert Verheijer in der „Klinischen Wochenschrift“ darauf hin, daß es sich dabei um eine ganz harmlose Größenzunahme handelt, die sich nach Aufhören der körperlichen Inanspruchnahme zurückbildet und durch die keine Schädigungen hervorgerufen werden. Die Herzmessungen sind in neuester Zeit bei einem großen Material von mehreren tausenden Sportleuten ausgeführt worden, und allgemein fand man die stärksten Vergrößerungen bei Stützläufern und Radfahrern sowie bei Rudern, während sich beim Schwimmen der Leicht- und Schwerathleten und beim Wandersport nur geringe Vergrößerungen bei Fußballspielern, Boxern und Boxern gar keine Veränderungen vorfanden. Bei diesen Größenzunahmen muß man berücksichtigen, daß es sich um das Verhältnis der Herzmasse zur Skelettmuskulatur handelt. Das Wachstum jedes Muskels ist nun von der Art der Arbeit abhängig, die von ihm verlangt wird. Der Muskel wächst dann, wenn er den an ihn gestellten Anforderungen nicht mehr gerecht werden kann. Wir finden daher ein Wachstum der Skelettmuskulatur hauptsächlich bei solchen Sportarten, die eine besonders große Leistung in einer bestimmten Zeit verlangen, aber gerade deshalb keine Dauerleistungen, sondern Schnelllebensleistungen sind. Die Männer mit den starken Muskeln sind daher in erster Linie Schwerathleten, wie Ringer oder Gewichtheber; ebenso die Kurzstreckenläufer. Dagegen zeigen die typischen Dauerleistungen, wie z. B. der Langstreckenlauf, nicht das mindeste Wachstum der Skelettmuskulatur. Beim Herzen dagegen scheint das Wachstum dann einzusetzen, wenn es seine Arbeit nicht mehr durch eine Erhöhung der Pulszahl sondern nur noch durch eine Vergrößerung des Schlagvolumens bewältigen kann. Jedenfalls beobachtet man Vergrößerungen gerade bei solchen Leistungen, die die Skelettmuskulatur unbeeinträchtigt lassen, nämlich bei allen Dauerleistungen. Die Übungen dagegen, die Schnelllebensleistungen sind, beeinflussen das Herz nur wenig. Es handelt sich bei dieser Vergrößerung um ein reelles Wachstum, das nach allen bisherigen Beobachtungen unwiderruflich ist. Das große Herz der Ruderer, Radfahrer, Stütz- und Langstreckenläufer ist also eine Ercheinung, die dem Muskelwachstum bei kurzfristigen Sportanstrengungen entspricht. Da sich diese Vergrößerungen wieder zurückbilden und keine Störungen hervorrufen dürfte sie für die ärztliche Praxis als harmlos gelten.

Großer Weihnachtsverkauf in GARDINEN

Um eine besonders günstige Gelegenheit zu geben, wirklich praktische Geschenke preiswert zu erwerben, habe ich meine sämtlichen Preise ganz erheblich ermäßigt.

Mein aufs reichhaltigste, in allen Preislagen sortiertes Lager bietet Ihnen in Gardinen / Stores / Dekorationsstoffen / Bettdecken / Rollläden / Tüle / Etamine / Scheibengardinen / Madras-Garnituren, hell und dunkel, unbeschränkte Auswahl für jeden Raum und jeden Zweck. / / / Kein Kaufzwang. / Fachmännische Bedienung. / Kein Kaufzwang. / / / Unverbindliche Besichtigung und Kostenanschläge. / / /

Gardinen-Spezial-Geschäft

Vertr. v. Erzeugn. sächs. Gardinen-Fabriken
RICHARD HERWEGH

Kein Laden.

Schulgasse 8 I.

I. Stock.

Kein Laden.

Echte Wagner

die rühmlichst bekannte, vorzügliche
„Holstein'sche
Eigeb - Pflanzenbutter“
[vegetab. Margarine]

welche mir seither ganz leicht, esalzen, von der Fabrik geliefert wurde, wird mir nunmehr ganz ungesalzen geliefert, womit ich einem viel gehagten Wunsche meiner werten Kundschaft nachkomme.

„Echte Wagner“

ist der denkbar beste, vollkommene Ersatz für Naturbutter.
Sie staunen über den Erfolg, wenn Sie „ECHTE WAGNER“ für Ihr Weihnachtsgebäck verwenden.

Stets frischeste Ware direkter Fabriklieferung.

1776

im Alleinverkauf für Wiesbaden

Heinrich Krück

Michelsberg 15 -:- Ecke Coulinstraße -:- Tel. 3649.

Praktische
Weihnachtsgeschenke!
Dauer-Wäsche

unverwundlich in all. Formen
und dreifacher Stärke!

Herrn-Artikel,
Trikotagen,
Krawatten,
Taschentücher,
Seidene Schals

von 1.50 M. an.

Faulbrunnstraße 10

Mej's-Großwaren

Vorstraße 3

Georg Köhndorfer,

Bilgste Preise!

gerahmtes Bild gratis!

Aufs v. 3 Mk. an

Kurzrock, Am Kurhaus

Hausfrauen!

Durch Gebrauch des



Preis

**So-
Wasch-
Apparates**

nur Mk. 9.-

welcher unter Garantie schmutzige Wäsche in der kurzen Zeit von 5 Minuten reinigt, erspart viel Zeit, Seife, Kohlen und Kraft. Der Apparat wird Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Dezember im Saale der Kronenhalle, Kirchgasse 50 (gegenüber Blumenthal) vorgeführt. Schmutzige Wäsche mitbringen.

Alleinvertreib: **Hans Niederheiser**
Wielandstraße 11.

Buntglaspapier
Carl J. Pann, Reichstr. 35.

Weinbrand-

Verschnitt:
1/2 Fl. Mk. 2.20
Reiner

Weinbrand

1/4 Fl. Mk. 2.50
ohne Glas.

Französ.

Rotwein

Chat. Renard
Liter Mk. 0.90

Alte

Malaga

1/2 Fl. Mk. 1.50
ohne Steuer und Glas.
Drogerie A. Jünke
Kaiser-Friedr.-Ring 30.
Tel. 6 20.

Reinheitsfiche
Industrie-Kaffee
per 300 g. 3.90 M.
frei Haus. Telefon 4033.

Fräulein

es blitzt

beim hellen Sonnenscheine,
wenn Sie Ihre hübschen Fü-
ßchen mit Schuhen umgeben, die
nur mit **PILO** geputzt sind. So
halten es alle anderen und —
man sieht ihnen an.
Sie können **PILO** in schwarz,
braun, gelb und weiß haben.

AUSSERST VORTEILHAFTES WEIHNACHTS-ANGEBOT! FLORIAN GEYER ZIGARREN

Florian Geyer Zigarillos gelbe Packung 5 Pf.
Schuß 4 Pf.



Florian Geyer Origin. Kleinformat 12 Pf.
Schuß 10 Pf.



Florian Geyer Haus Waldvogel 15 Pf.
Schuß 12 Pf.

Florian Geyer Zigarillos schwarz-weiße Packg. 6 Pf.
Schuß 5 Pf.



Florian Geyer Ritter Felix 18 Pf.
Schuß 15 Pf.



Florian Geyer Original 22 Pf.
Schuß 18 Pf.

Vorstehende Florian Geyer-Sorten zweiter Sort. sind reinfarbige Ware, hergestellt aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken und mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt. Versand auch nach auswärts. — Günstige Einkaufsgelegenheit auch für Wiederverkäufer. 1775

J. C. Roth gegr. 1867
Telephon Nr. 3853

Wilhelmstraße 60.

Hausfrauen

laßt sich, weil nahrhaft, billig u. gesund.
Morgen Freitag auf dem Markt und
im Laden Dohheimer Straße 53
frisch eintreffend:

Prima blutfrische Seefische

zu äußerst günstigen Preisen
Cablian, Schellfisch, Seeaal, Seelachs, Merlans,
Goldbarsch, Seehecht, Schollen, Rotzungen,
Aunrhahn, grüne Heringe usw. usw. Allein.

Schenkt Noten
zum Weihnachtsfeste!
Musikalienhandlung
Stöppler
Rheinstraße 41

Deutsche Demokratische Partei
Allen, die uns bei der Vorbereitung und Durch-
führung der Wahl geholfen haben, sei auf diesem
Wege der herzlichste Dank ausgesprochen. F365a
Der Vorstand
der Deutschen Demokratischen Partei.

Billige Seefische!
Heute und morgen:
Große Zufuhren! Sehr billige Preise!

Lebendfrischer Ostsee-Dorsch, 2—5 pfündig. Pfd. 35 Pf.
ff. Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 40 Pf. **Seelachs** ohne Kopf Pfd. 45 Pf.
Ia Norweger Cablian ohne Kopf, 1 1/2—4 pfündig Pfd. 30 Pf.
ff. Norweger Schellfische ohne Kopf, 1—3 pfündig Pfd. 45 Pf.
im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Bratschellfische Pfd. 35 Pf. **Merlans** 40 Pf.
Feinste Angelschellfische nach Größe 80-100 Pf. per Pfd.

ff. Heilbutt im Ausschnitt
Ia Rheinsalm im Ausschnitt

Ia holl. Cablian, Seehecht, Steinbutt, Seezungen, Rotzungen.
Schollen, Limandes billigst.
Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen.
Lebendfrische Blaufelchen, Rheinhechte, Zander.

Ia weißen gewässerten Stockfisch Pfund 40 Pf.
Feinste Kieler Sprotten 3-Pfd.-Kiste Mk. 2.—
Ger. Seelachs, Flundern, Forellenstör, Bückinge usw.

Ia fette Holländer Lachsbückinge, prima, 10 Pf. per Stück
superior, 12 Pf. „

Rauchaale und feinster Rauchlachs im Aufschnitt.
Neue Fischkonserven.
Bismarckheringe, Rollmops, Bratheringe, Sardinen, Heringe in Gelee,
Aal in Gelee, Filethering in Mayonnaise.

Neue holl. Vollheringe Feinste Matfjesheringe
Größte Auswahl, billigste Preise in:

Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16
Telephon 778.

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24
Adlerstr. 33

Trickels Fischhallen

Carl Bender
Uhrmacher
Schwalbacher Str. 65, 1. Stock, Ecke Michelsberg 23
Lager in Hausuhren, Wand- und Küchenuhren, Wecker aller Art
Armband- und Taschenuhren
Gold-, Silber-, Dublee- und Alpaka-Waren
Trauringe, moderne Kugelform, fu enlos, in jedem Feingehalt
und Preislage
Ausführung sämtlicher Reparaturen in eigener Werkstätte.

Feurich
Flügel * Pianinos
Allein-Vertretung:
H. Schütten, Wilhelmstr. 16

Theodor Jung (früher H. Meinede) 9 Grabenstr. 9
in jeder Preislage, geeignet als Weihnachtsgeheim, empfiehlt

Platate
mit verschiedenen Aufsätzen auf
Papier und Pappe stets vorrätig
L. Schellenberg (L. Buchdruckerei)
Tagblatthaus / Geraruf 6050-52

Während der Wintermonate halte ich
meine Sprechstunden durchgehend von
9 bis 4 Uhr ab.
Außer der Zeit nur auf Verabredung.
Zahnarzt Hubert
Langgasse 25, 2.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 176) wird hiermit an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem 14. und 21. Dezember d. J., für sämtliche Zweige des Handels- und Gewerbes eine Beschäftigungszeit von 1 bis 6 Uhr zugelassen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1924.
Die Polizeiverwaltung.
Dr. Sch.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 12. Dezember 1924,
vormittags 10 Uhr,

werde ich hier selbst, Kautenstraße 7:

ca. 180 Zentner Speisekartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung bestimmt versteigern.

Barfisch, Obergerichtsvollzieher,
Oranienstraße 39, 2.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Dezember 1924, vorm. 10 Uhr, versteigere ich Dohheimer Straße 24 (Kath. Gefellenhaus), zwangsweise:

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Klappstuhl, 1 Lakenstange, 2 Ausziehtische, 1 Schreibtisch, 1 Schred-Perforiermaschine, eine Hebelpresse, 1 Perforiermaschine, 1 Tafelaufsatz (Glas), 1 Herrn-Gehelpen, 1 Delsensel und 1 Schrankkoffer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bed. Obergerichtsvollzieher,
Gerichtstraße 3.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 12. Dezember, vormittags 11 Uhr, versteigere ich hier selbst, Dohheimer Straße 24, zwangsweise:

1 Sofa, 1 K. Tisch, 1 Büfett, 1 Spiegel, ein Blumentisch, 2 elektr. Stehlampen, 1 Ausziehtisch, 1 Wartenstange, 7 Ktr. Anzugtisch, 54 K. Halsbänder und Kinder-Stiefel, 1 Dezimalwaage, 3 Aktienbrosche (Kollidus), 2 Schreibstühle, 1 Schreibmaschine, 1 Tisch mit Stuhl, 1 Toilette.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Stellatt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Dezember 1924, versteigere ich

1. zwangsweise:

um 9 Uhr vormittags, Dohheimer Straße 24 (Kath. Gefellenhaus) 1 Büfett, 2 neue Schlaf- anlagen;

2. um 12 Uhr mittags in Adelheidstraße 58, auf richterliche Anordnung:

1 Zugpferd

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Hupe

Obergerichtsvollzieher.

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Kunst-,
Haushaltungs-Gegenständen,
Weihnachts-Kinderspielsachen usw.

findet morgen

Freitag, 12. Dezember 1924,

vormittags 9½ Uhr beginnend,
in meinen Auktionskabin

6 Moritzstraße 6

früher Hotel „Wiesbadener Hof“ hatt.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

Tel. 4296. 6 Moritzstr. 6 Tel. 4296.

Große u. vornehmste Auktionskabin Wiesbadens.

Über 400 qm Ausstellungsräume.

Verdingung

Für die Siedlungsanlage der Gemeinnützigen Siedler-Vereinigung eigene Scholle zu Wiesbaden E. G. m. b. H., Los 1, d. 1. 36 Beinhäuten = 18 Doppelhäuser, sollen die Kunstleistungen (zusammen 202 Werkstücke) im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Unterlagen liegen im Büro des Arch. H. B. B. Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1. vormittags von 8-1 Uhr, zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 3 G. M. für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung der Kunstleistungen“ an den beauftragenden Architekten Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1. vormittags einzuweisen oder dort abzugeben.

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 18. Dez. 1924, vormittags 11 Uhr, Zuschlagsfrist 10 Tage.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1924. 1771

Friedrich Wers.

Peddigrohrsessel
Peddigrohrblumenkrippen

von 15.— an

Heerlein, Goldgasse 16.

Beamten-u. Bürger-Konsumverein „Rhein-Main“

E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden - Büro: Luifenstr. 19. Tel. 6253, 6233, 6235

Weihnachts-Angebot!

Wir empfehlen unseren verehrlichen Mitgliedern
für die kommenden Feiertage:

Kokosfett, lose	Pfd.	0.64
Kokosfett in Tafeln	"	0.68
Wizora	"	0.72
Palmin	"	0.78
Margarine „Fortschritt“	"	0.68
Margarine „Hollandia“	"	0.72
Tafelmargarine	"	0.70
Margarine „Blauband“	"	1.00
Margarine „Rahma“	"	1.00

Extra hochfeines Konfektmehl

Marke „Diamant“	5-Pfd.-Beutel	1.45
„Thrift“	5- "	1.40
la „Auszugsmehl, amerik.“	Pfd.	0.25
ff. Weizenmehl	"	0.22

Zucker

Puderzucker	Pfd.	0.40
ff. gem. Zucker	"	0.36
f. Kristallzucker	"	0.33
Würfelzucker	"	0.40
Kandiszucker	"	0.60

Feiertags-Kaffee

besonders zusammengestellt

Mischung I	Pfd.	4.20
" II	"	3.80
" III	"	3.40
" IV	"	2.80

Tee

I	1/10 Pfd.	0.55
II	"	0.45

ferner: Melmer-Tee und Marke „Teekanne“ in verschiedenen Packungen und Preislagen

Schokolade

Blockschokolade	Pfd.	1.00
	"	1.20

ferner: Stollwerck, Tell, Mignon usw. in verschiedenen Qualitäten.

Feigen

la Comadra-Feigen	Pfd.	0.38
la Demi fleur	"	0.45
Franz. Walnüsse	Pfd.	0.65
Haselnüsse	"	0.75
Haselnußkerne	"	1.80
la Bari-Mandeln	"	1.90
Kokosnuß, gemahlen	Pfd.	0.65

Zitronat, Orangest, Backellenzen

la Sultaninen	Pfd.	0.90
la Korinthen	"	0.90
la Rosinen	"	0.70

la Rahm zu Schlaglaine	Dose	1.50
Baumkerzen	per Karton, 24 Stück	0.35

Christbaum- Schmuck

Spekulatius in Paketen	Pfd.	0.95
	1/2 Pfd.	0.50

Keks und Lebkuchen in verschiedenen Packungen.

Wir verweisen unsere verehrlichen Mitglieder
noch besonders auf unsere

F 340a

Textil- u. Schuhwaren-Abteilung

Verkaufsstelle: Wellritzstr. 9.

Nur Qualitätswaren zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Wiesbaden E.V.

Dringende Einladung an die Mitglieder!

Unsere Generalversammlung wird am **Donnerstag, 18. Dez.** (nicht am Freitag dieser Woche) abends 8 Uhr in der Aula des staatlichen Gymnasiums abgehalten
F 261
DER VORSTAND

Männergesang-Verein „Hilda“ E.V.

Wiesbaden.

Samstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Vereinslokale „Barrische Bierhalle“, Adolfsstraße:

General-Versammlung.

Pöhlliches Erscheinen aller Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Beamten-Wohnungs-Verein

zu Wiesbaden.

Einladung

außerordentlichen

General-Versammlung

Freitag, den 12. Dezember 1924,
abends 8 Uhr,

im „Reichsapel“ Dohheimer Straße 116.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der geänderten Bilanz für 1923.
2. Beschlußfassung über die Änderung der Gewinneröffnungsbilanz für 1924 auf Grund der dritten Steuerreformverordnung.
3. Satzungsänderung § 59.
4. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrat.
Rudwig.

Samstag, den 13. Dez.

findet von 11-1 Uhr im Stadt. Verwaltungsgesamte, Marktstraße 1/3, Zimmer Nr. 26, für den IV. Wahlbezirk Wiesbaden-Stadt die

Handelstammer-Wahl

hatt. F 277 a

Die unterzeichneten Vereinigungen haben sich auf folgende Liste geeinigt:

Erstwahl:

Herr Karl Forst, Herr Wilhelm Koller.

Erstwahl:

Herr Joseph Henmann.

Neuwahl:

Herr Sch. Glücklich, Wilh. Schwerdtfeger.

Wir fordern hiermit alle Wahlberechtigten auf, unbedingt ihrer Wahlpflicht zu genügen.

Recht zahlreicher Beteiligung ist dringend erwünscht.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V. Interessenvertretung der selbst. Kaufleute.

Verband Wiesbadener Industrieller. Arbeitsgemeinschaft der Hotel- u. Gastwirte-Vereine Wiesbaden.

Mein Büro befindet sich von heute ab

Friedrichstr. 13

3131

mit Fernsprechanruf Nr.

Fritz Klein

Rechtsanwalt und Notar

Ibach

**Flügel
Pianos**

Stöppler
Rheinstraße 41.

Die Literarische Gesellschaft.

Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden e. V. gewährt für die zweite Reihe ihrer diesjährigen Vortragsabende die Teil-Mitgliedschaft gegen einen Beitrag von 8 Mk. (Vorzugsplätze in den ersten fünf Rängen 14 Mk.). Es finden noch sechs Veranstaltungen statt. (Wilma Wundberg, Franz Heinz Bierbaum, Irene Friesch, Clara Viebig, Stephan Zweig, der Fritz-Reuter-Interpret Ludwig Sternberg). — Anmeldungen in der Geschäftsstelle: Kunstsalon Humbler-Rehner, Wilhelmstraße 18.

Der Vorstand der Literarischen Gesellschaft
Hans Elden.

Stuhl-Lügel, Feuerich Piano sowie ein eingebautes Pianola

(88tönig), mit v. Rollen,
wo jedes ohne Kennn.
spielen kann, zu verk.

Schloß,
34 Zahnstraße 34.

Schreiner- Arbeiten

Aufpolier-, Anfertigung
von Möbeln aller Art u.
sonstigen Arbeiten.
Joseph Meißner
Bismarckstraße 9.
Telephon 3565.

F 291a

„Der Ring“

Lose Vereinigung
von Freunden des Kulturtheaters

Sonntag, den 14. Dezember nachmittags 3 Uhr:

II. „Ring“-Nachmittag

Loge Plato, Friedrichstraße 35

Thila Hummel (Staatstheater)

liest das Märchenpiel

„Peterchens Mondfahrt“

von Gerd von Bassowitz.

1747

Musikalische Zwischenspiele am Flügel Konzertmeister Wemheuer.

Nach erhaltene Plätze im Vorverkauf Mk. 1.50 und Mk. 1.— in der Buchhandlung Helmer Stadt, Wilhelmstr. 18, Bahnhofstr. 6 — Telephon 1073.

Süß! Orangen Billig!

14 Stück nur 1 Mk.
12 Stück nur 1 Mk.
11 Stück nur 1 Mk.

Süße Mandarinen

Pfd. nur 60 Pf.

Zitronen Stück 6 Pf.

Ferner empfehle zu den Festtagen
Ananas, frisch und in Dosen
Trauben, Nüsse, Datteln
und alle anderen Süßfrüchte
zu billigsten Preisen.

Wilhelm Hommer

Ellenbogengasse 11. :: Telephon 2148.

Thalia-Theater

Ab morgen neues Programm!

In einem kühlen Grunde

Deutsches Volksstück in 5 Akten mit Gesangseinlagen von
Lehar, Strauß, Gounod usw.

Chaplin heiratet

Große Grotteske in 5 Akten mit Charlie Chaplin.

Anfang 4 1/2, und 8 1/2 Uhr.

MUSEUM

Heute und folgende Tage (Sonntag letzter Tag)
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr K 199

Wie ein Spielfilm entsteht
„Der Film im Film“.

— Jugendliche zahlen nachmittags halbe Preise. —

Wohltätigkeitsfest

des

Hilfskomitees der Freunde Wiesbadens.

Weihnachts-Feier

für Kinder und Erwachsene

Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr

im

Kurhaus.

Theatervorführungen — Vorträge Weihnachts-
mann — Ueberraschungen für Kinder — Tombola
Lotterie — Erfrischungen etc.

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Hans-Zöpfel — Frau Krämer
Gustav Albert

und Damen der Gesellschaft.

Eintritt: Erwachsene 2 Mk., Kinder 1 Mk. F 349

Schulranzen

Alten-
Muster-
Schüler-
Muster-
Mappen



empf. billigt Herrn. Rump, Sattler, Moritzstr. 7.
Anfertigungen — Reparaturen. 1759

CAFE VÖLKERBUND orig.-bayr. KAPELLE

Weihnachts- Bücher

für Jung und Alt
Harms

Bärenstr. 2. Ecke Säbnerg.

D. S. B.

Am Samstag, den 20. Dez., nachm. 4 Uhr:

Deutsche Weihnachtsfeier

in den Räumen des Kathol. Vereins

(Bonifatiuskirche).
U. a.: Großes Konzert der 20 Mann starken
Hauskapelle; Märchenpiel, aufgeführt von
20 Kindern; Kinder-Reisen, aufgeführt von
15 Kindern.

Anschließend: Belagerung der Kinder und
Erwerbslosen.

Eintritt: Für Mitglieder und deren Ehefrau
50 Pf., Erwerbslose u. Kinder haben freien
Eintritt.

Kinder und Erwerbslose, welche an der Be-
lagerung teilnehmen, wollen sich bis zum
13. Dez. auf der Geschäftsstelle (Schalter 2)
einschreiben lassen, ebenso sind die Eintritts-
karten bis zum gleichen Tage an demselben
Schalter erhältlich.

Wir laden unfr. Kollegen u. deren Familien-
angehörigen zu dieser schönen Feier herzl. ein.
Der Ausschuss.

Die neue Gefektpadung

Rufirol

erhalten Sie in der Drogerie Madenheimer,
Ecke Bismarckstr. und Dohheimer Str.

Ein Posten

Stores

In Ausarbeitung, in

Stamine mit Filz-

motiven Spottbillen.

Barmer Spitzenhaus.

Wellendstr. 1.

Schönes Weihnachtsgeschenk

Fest neues Grammophon

mit Trichter, in Doppel-

wert, mit 10 sehr guten

Platten, zusammen für

den Spottpreis von nur

50 Mk. zu verkaufen

Eleonorenstr. 7. 2 t.

Wärmflaschen

Leibwärmer

solid und billig

Gehr. Fliegen

Kupferschmiederei

Wagemannstraße

Ecke Goßgasse.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 12. Dezember

Abonnements-Konzerte.

Stadt, Kurorchestra.

Leitung: Musikdirektor

Herrn Jrmor.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Girofla-
Girofla“ von Lecocq.

2. Menuett und ungarisches
Rondo von Jos. Haydn.

3. I. Finale aus „Don Juan“
von W. A. Mozart.

4. Abendlied von Schumann.

5. Ouvertüre zu „Abu Hassan“
von C. M. v. Weber.

6. Fa-tasie aus „Der Barbier
von Sevilla“ von G. Rossini.

7. Maske aus „Poika von Job.
Strauß.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Raymond“
von A. Thomas.

2. Arie aus „Tosca“ von W. A.
Mozart.

3. I. Finale aus „Fidelio“ von
L. v. Beethoven.

4. Walzer aus der Opern-
suite von F. Tschalkowsky.

5. Ouvertüre zu „Turandot“
von P. Luchner.

6. Ballettszene von Calaburka.

7. Fantaisie aus „Ein Masken-
ball“ von G. Verdi.

Abends 8 Uhr im 2. Saal:

Bergmann-Quartett

1. Abend.

Ausführende: Rud. Bergmann
(I. Violine), Wilfr. Hanke
(II. Violine), H. Jürgensen
(Bratsche), Alfr. Jeschko
(Violoncello).

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 12. Dezember.

10. Vorstellung Stammreihe A.

Judith.

Eine Tragödie in fünf Akten

von Friedrich Heibel.

Judith, Dr. Harry Heibel a. G.

Holofernes, August Wöhrer

Hauptleute des Holofernes

Rudi Gellert, O. Panning,

D. Bernhöft

Römmeler, Dr. Max Andriano

Gefährten von Judith, H. Wenzel

Gefährten von Holofernes

Heinrich Wegmann

Oberrichter, Dr. Heibel

Ein Krieger, Dr. Heibel

Ein Trabant, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Ein Bot, Dr. Heibel

Moderne Herren- und Knaben-Kleidung

eigener Herstellung in bekannt guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

Für den Weihnachtsbedarf:

Herren-Ulster

Herren-Raglans

Herren-Taletots

Herren-Anzüge

Herren-Hosen

Herren-

Loden-Joppen

Wetterfeste Kleidung.
Smoking und Frack-Anzüge
für Tanzschüler.



Jünglings- u. Knaben- Ulster :

Jünglings- u. Knaben Raglans :

Jünglings- u. Knaben- Anzüge :

Jünglings- und Knaben-
Bozener Mäntel

Jünglings- und Knaben-
Gummi-Mäntel

Jünglings- u. Knaben- Telerinen

Knaben-Sweater,
Hüte, Mützen Rodel-Garnituren
in großer Auswahl.

Geeignete Geschenke

Haus-Smokings, Schlafröcke, Strickwesten, Lederwesten, Berufskleidung, Hosenträger, Stutzen, Krawatten, Phantasie-Westen,
Kleidung für Touristen und Auto-Sport

Was wir bringen ist gut, neu, preiswert

Scheuer & Plaut Akt. Ges. **Mainz**

Herrenkleiderfabrik

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

F 164



Klubsessel
aller Art

in vornehmer Ausführung
Beste Verarbeitung. Vorteilhaftester Bezug
direkt ab unseren Spezial Werkstätten
Berg & Co., Kirchgasse 26
früher Bismarckring 19

Brennholz

jeglicher Art,
in Wald- und Ofenlänge, sowie Bündel und offene
Länges Tannenholz zum Anfeuern
offeriert jedes Quantum, sofort lieferbar, franko
Empfangsstation

Albert Michel

Rub. und Brennholzgroßhdlg.,
Waldhofen 1. Sellen. Telefon 76.

Winterbirnen-Tafelobst

von 10 Pf. per Bsd. an zu verkaufen.
Holl.ische Obstplantage, Eigenheim.

Offenbacher Lederwaren

kaufen Sie staunend billig Friedrichstraße 31.
Trotz sehr billiger Preise erhält jeder Käufer ein
Gekont. Friedrichstraße 31.

Heinrich Göbel & m. b. H.
Kohlenhandlung

Adelheidstr. 49.
Neue Fernspr.-Nummer
2642. 1727

Al. Reinetten 10 Pf. 1.20
Tafelbirnen 10 Pf. 1.-
abzugeben
Friedrichstraße 42. 1.

Wirtschaftspolitische Aufgaben des neuen Reichstags.

Eine der Hauptaufgaben für die schwierige Lage von Deutschlands Handel und Industrie ist in den über die Vortragsabteilung hinausgehenden Fragen und Steuern, besonders der Umsatzsteuer, zu suchen. Wir haben bereits früher erwähnt, daß die Eisenbahnfrachten in Deutschland in ihrer Höhe von keinem anderen Lande erreicht, gleichwohl denn übertrieben werden. Selbst in dem unter der Finanzkontrolle des Völkerbundes stehenden Österreich werden die Vorkriegstarife der Eisenbahnen nach einer zum 1. Januar erfolgenden Erhöhung um 30 Prozent noch nicht die Vorkriegslage erreichen. Welche Rolle dieser Faktor in den Preisen spielt, zeigt sich bei der Feststellung des Joint Committee of Agricultural Inquiry in den Vereinigten Staaten, das 3000 Sachverständige über das Problem der Preisstellung befragte. Es ist zu dem Resultat gekommen, daß von jedem Dollar, den der Konsument bezahlen muß, nur 20 Cent dem Rohstoffhersteller und 17 Cent dem Fabrikanten zufallen, das Detailhändler und Großhändler in nicht mehr als 14 Cent Gewinn teilen, das dagegen die Kosten für Vertrieb und Beförderung volle 40 Cent, also fast die Hälfte des Preises, absorbieren.

Das zweite Moment des hohen Preisniveaus in Deutschland ist neben den Steuern im allgemeinen besonders die Umsatzsteuer. Sie verteuert in nicht geringem Maße die Lebenshaltung, erschwert den Absatz im eigenen Lande und wirkt, da das Ausland diese Steuer entweder gar nicht oder nur in einem geringen Ausmaße kennt, geradezu wie eine Einfuhrzölle für Auslandswaren. Frankreich hat in Erkenntnis dieser Zusammenhänge beschlossen, den Handel in Rohstoffen, Kolonialwaren und Lebensmitteln sowie in Getreide und Mehl von der Umsatzsteuer zu befreien. Vor allen Dingen verhindert die Umsatzsteuer Deutschlands Handel und Industrie, im Ausland mit den ausländischen Werten zu konkurrieren. Sie wirkt dann wie ein Ausfuhrzoll der Heimat, gerade in einem Augenblick, in dem Deutschlands Export forciert werden müßte. Wie schwer die Belastung ist, geht daraus hervor, daß auch nach Rückvergütung bei der Ausfuhr die durch die Umsatzsteuer verbleibende Verteuerung für Ausfuhrwaren, beispielsweise bei den meisten Textilien, zwischen 2 bis 4,5 Prozent ausmacht. Um diesen Prozentsatz, der also nicht unerheblich ist, sind die deutschen Waren von vornherein gegenüber dem Ausland zu teuer. Im Interesse der gesamten Volkswirtschaft wäre daher zu mindest zu fordern, daß das Reich die Umsatzsteuer bei Exportwaren in vollem Umfang zurückerstattet.

Die Auswirkung würde sich erhöhen, wenn sich die Reichsbahn einschließen würde, ihre Tarife der Vorkriegszeit, beziehungsweise denen der anderen Länder in weitgehendem Maße anzupassen. Dann würde sich die Handelsbilanz, die sich teilweise schon recht erfreulich entwickelt hatte, noch weiter bessern. Unter der Berücksichtigung, daß die statistische Erhebung der Ein- und Ausfuhr des belebten Gebietes noch unvollkommen war, ergibt sich in den ersten neun Monaten des Jahres ein Einfuhrüberschuß von 1,1 Milliarden Mark, wobei allerdings hervorzuheben ist, daß fast die gesamte

Passivität auf das erste Halbjahr entfällt, während die Monate Juni, Juli und August einen Ausfuhrüberschuß erbrachten und der Monat September mit einem Einfuhrüberschuß von rund 60 Millionen abschloß. Bemerkenswert ist im Monat September, dem letzten, in dem statistische Ergebnisse bekannt sind, die Steigerung der Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken, die mit 207 Millionen Reichsmark bei einer Gesamteinfuhr von 623 Millionen eine noch nie erreichte Höhe zeigt. Der Menge nach bleibt die Einfuhr allerdings hinter anderen Monaten zurück, ein Beweis für die Steigerung der Preise am Weltmarkt. Beispielsweise notierte Roggen in Chicago am 16. 1. 1924 75 Cent per Bushel, am 10. 11. 1924 dagegen 137½ Cent per Bushel, also eine Steigerung auf beinahe das Doppelte. Die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfertigwaren, besonders von Baumwolle und Seide, ist gegenüber dem Vormonat um 91,8 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Einfuhr von Steinbohlen hat mit rund 11 Millionen Doppelpennern wieder den Monatsdurchschnitt von 1922 erreicht und übertrifft den von 1913 (8,8 Millionen Doppelpennern). Diese Einfuhr ließe sich wahrscheinlich bei einer entgegengesetzten Tarifpolitik der Reichsbahn nicht unerheblich verringern. Bei der Einfuhr von Fertigwaren ist beachtenswert, daß sie mit 32,2 Millionen Reichsmark oder 260 000 Doppelpennern den Monatsdurchschnitt von 1913 bei einem erheblichen Rückgang der Gesamteinfuhr gegenüber der Vorkriegszeit nahezu erreicht. Im ganzen genommen hat sich die Einfuhr von Fertigwaren seit Anfang Januar auf der gleichen Höhe (168 v. H. Vorkriegswert = 100) gehalten. Dagegen ist die Ausfuhr von Fertigwaren in langsamem Steigen begriffen. Im Januar 1924 betrug der Index für Exportfertigwaren 119,5 (Vorkriegswert = 100), im April 129,7, im Juli 130,2 und im September 134,5!

Die erste deutsche Funkausstellung.

Das Haus der Funk-Industrie, das erste Spezial-Ausstellungshaus der Welt. — Die Ausstellung der Reichspost. — Vom ersten Telefon zum drahtlosen D-Zug-Fernsprecher. — Theoretische Funkvorführungen. — Die Funk-Industrie und die Wissenschaft. — Berlin als Messestadt.

Im „Haus der Funk-Industrie“ am Kaiserdamm zu Berlin wurde die erste deutsche Funkausstellung eröffnet, die einen Überblick gewährt über die gesamte deutsche Funk-Industrie. Das Haus selbst ist nach einem Patent der Technische A. G. ganz aus Holz erbaut, um den Radiowellen den Eingang offen zu halten. Die deutsche Funk-Industrie ist trotz ihrer Jugend und trotz der vielen Beschränkungen, die ihr während der Kriegszeit und in der Inflationszeit auferlegt waren, trotzdem hinter der Funk-Industrie der anderen Länder nicht zurückgeblieben, sondern hat in echt deutscher Gründlichkeit alle Fortschritte ausgenutzt, die auf diesem Gebiet erzielt worden sind. Einen Überblick über die Entwicklung der Funk-Industrie gibt die Reichspost, in der nicht nur sämtliche Telefon- und Funkapparate in ihrer technischen Entwicklung zu sehen sind, sondern auch die Modelle der Großstationen Königswusterhausen und Nauens,

die Funkkabinen des „3. R. 3“, die Einrichtungen zur Herstellung drahtloser Ferngespräche mit D-Zügen und alles, was auf die großartige Entwicklung der deutschen Funk-Industrie hinweist. Schon diese Übersicht der Reichspost zeigt uns, daß Deutschland in keiner Weise hinter den übrigen Staaten zurückgeblieben ist. Die große Entwicklung hat die deutsche Funk-Industrie allerdings erst in den letzten 2 Jahren erlebt. Das „Haus der Funk-Industrie“, also das Ausstellungshaus, ist natürlich ganz nach den Grundrissen gebaut, die für Funktürme maßgebend sind. Eine Reihe von Antennen zielt das Dach, so daß man auch in der Ausstellung in der Lage ist, die Mitteilungen und Konzerte der Funktunde zu hören. Allerdings ist nicht jeder Stand in der Lage, mit Lautsprechern zu arbeiten, da sonst ein unverständliches Gemisch von vielen hundert Konzerten auf den Besucher eindringen würde. Für die Halle selbst ist ein großer Lautsprecher angebracht, durch den die ganzen Veranstaltungen der Funktunde mitgeteilt werden. Für jeden Stand ist eine Art von Telefonschleife vorgesehen, in der den lautstarken Besuchern die einzelnen Apparate vorgespielt werden, ohne daß sie sich gegenseitig hören. Die Besen sind augenblicklich noch im Bau und werden erst allmählich fertiggestellt werden können. Während der Dauer der Funkausstellung werden in dem Vortragsaal des „Hauses der Funk-Industrie“ Vorträge stattfinden, die unter Mitwirkung der deutschen Reichspost vom Verband der Radio-Industrie veranstaltet werden. Von hervorragenden Fachleuten werden Professor Leithäuser, Professor Dr. Lampe, Oberpostrat Dr. Barwin, Dr. Graf von Arco und andere über das Wesen der drahtlosen Telegraphie und alle Sonderfragen sprechen. Die deutsche Reichspost veranstaltet in Verbindung damit experimentelle Vorführungen auf den Gebieten der Funktelephonie und der Grenzgebiete der Funktelephonie. Auch über die Gesundheitspflege und die Funktechnik werden mehrere Ärzte Vorlesungen veranstalten. Es wird also auf der ersten deutschen Funkausstellung den Besuchern Gelegenheit geboten, nicht nur in praktischer Form das Wesen und die Entwicklung der gesamten deutschen Funk-Industrie kennen zu lernen, sondern sich auch theoretisch über alle das Funkwesen betreffenden Fragen zu unterrichten. Die erste deutsche Funkausstellung zeichnet sich auch dadurch aus, daß sie in ihrem eigenen Haus stattfindet, das eigens für die Zwecke der Funk-Industrie errichtet worden ist. Neben den großen Industriellen, die hier ihre Erzeugnisse ausstellen, werden auch drahtlose Apparate gezeigt, die von Amateuren hergestellt worden sind, wie überhaupt für die Selbstbetätigung der Besucher viel interessantes Material von Funkvereinen vorgeführt wird. Es kommen also alle Interessentengruppen zu ihrem Recht. Das „Haus der Funk-Industrie“ befindet sich auf dem Gelände, das für die Berliner Messen vorgesehen ist, denn Berlin will jetzt auch nach dem Vorbild der anderen Städte Messen veranstalten. Zu diesem Zweck ist das Berliner Messegelände gegründet, das das Gelände am Bahnhof Willemsen als Messegelände auszuheben hat. Das „Haus der Funk-Industrie“ bedeutet einen ersten Schritt zur Errichtung einer Art von Messestadt. Es wurde seinerzeit für den Bau dieses Hauses ein Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem der Architekt Professor Straumer als Sieger hervorging und nach dessen Plänen dieses Haus errichtet worden ist.



Sonder-Angebot für den Weihnachtsbedarf

Damen-Wäsche

Taghemden	feinfad. Qualit., dopp. Hohlsaum m. Träger.	1 75
Taghemden	elegante Ausführung, re che à jour Stick.	2 45
Bettkleider	doppelter Hohlsaum, offen u. geschlossen.	1 75
Nachthemden	mittefad. Qualit., Hohls-Garnierung.	3 90
Nachthemden	fein. Renforcé, eleg. à jr. u. Klöpp.-Ausf.	5 75
Garnituren	Herod u. Hose, m. K.öppelspitzen	3 85
Tailleurrock	à jour u. Klöppel, alle Größen	4 25
Tailleurrock	Kunstseiden-Trikot, viele Modelfarben	6 85
Taschentücher	f. Dam. u. Herr., IaQual., gebr.-ft.	20 5

Bett- u. Tisch-Wäsche

Kissenbezüge	kräftige Qualität, ausgehäute Bogen.	1 95
Kissenbezüge	reich gestickt, eleg. Ausführung.	2 85
Bettlüber	kräftige Qualität, richtige Größe	4 0
Bettdecken	Pique Waffel, Tüll, weiß u. farbig	5 75
Biberbettlüber	nur bewährt. Qual., richtige Größe	4 75
Handtücher	Ia Gerstenkorn, ca. 50/100 fert. ges.	1 25
Tischtücher	Ia halbl. Jacquard, für 6 Personen	5 90
Servietten	Ia Jacquard, halbl. 63/63 groß	95 5
Gedecke	weiß u. farbige Kante, mit 6 Servietten	7 50

Hemdentuch	Bettdamast	Bettuchstoffe
Meter 1.35 bis 65 5	Meter 4.50 bis 1.85	Meter 4.50 bis 1.80

Frank & Marx

K 182

Ihr Weihnachtskuchen



wird vorzüglich geraten, wenn Sie zu seiner Herstellung die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwenden. Gerade für seine Backwaren hat sie sich trotz ihres billigen Preises glänzend bewährt; sie besitzt ein köstliches Aroma, bräunt vorzüglich und ist sparsam im Verbrauch.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekürrt

Wir bitten beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

F 123

Spez.-Abteilung

FRANZ SCHELLENBERG

KIRCHGASSE 33

Grosse Auswahl Grammophone Platten



Sperrholz und Furnier

aller Art und in allen Dimensionen eingetroffen. Weststr. 12.

Haagen & Arotoschin

Eisenwaren, Spezialhaus für Schreinerbedarf.

E. Bücking

Uhrmacher,

Neugasse 21, 1. Etage

bringt sein Lager in UHREN, GOLD-, SILBER- und DUBLEE-SCHMUCKSACHEN sowie versilb. Gegenständen, als BESTECKE, BROTKÖRBE, TORTENSCHNITTEN, TEESIEBE usw. in empfehlende Erinnerung

Billigste Preise

Neugasse 21, 1. Etage

Akkumulatoren - Batterien

für alle Zwecke stets am Lager. 1768

Eigene Ladestation u. Reparaturwerkstätte

F. Dofflein, Friedrichstr. 53

W. Renker
Schirmfabrik
Marktstr. 32



P. Kindshofen
Schirmfabrik
Langgasse 29, Wilhelmstr. 42

Qualitäts-Ware, das Ziel der Schirm-Spezialgeschäfte.

99 Pfg. + 1 Pfg. = 1 Mark

**Darum sparet
auch mit Pfennigen!**

bei der

Sparkasse

der

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20.

**Gelegenheits-
Angebot:**



**Bechstein
Blüthner
Steinway & Sons**
u. a. Stutzflügel
zu sehr vorteilhaften
Preisen u. Bedingungen
H. Schüffen
Wilhelmstr. 16.

Alleinige Niederl.
C. BECHSTEIN



**Für Weihnachten
Parfüms erster Firmen**

Schert, Schwarzkopf, Roulon, Rühlens, Lohr,
D'Orion, Roger-Gallet usw.,
wegen übergroßen Vorrats
besonders preiswert.
Bruno Badt, Taunusstraße 5,
Parfümerie- und Spezialgeschäft,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Unsere innigstgeliebte, herzensgute treuorgende Mutter
Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Weis

geb. Silbermann

ist gestern abend plötzlich und unerwartet im 67. Lebensjahre
sanft entschlafen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1924
Biktoriastr. 39.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Dezember, vormittags
11 Uhr von der Synagoge in Wallau b. Wiesbaden aus statt

Wiesbadener Jugendbücherstube

LIMBARTH-VENN - Kranzplatz 2

Dauer-Ausstellung bis Weihnachten

"Das gute billige Jugendbuch"

BILDERBUCHER - MÄRCHENBUCHER

JUGENDSCHRIFTEN

Besuch unverbindlich.

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarre der
Luftwege, Spezialbehandlung mit bekannt
überraschend schnellstem besten Erfolg.
O. Sehlamp, Apoth. Kaiser-Friedr.-Ring 17. Tel. 2075
On parle français - English spoken - Si parla italiano

Schreibtischstühle

liefert billig Spezial-
Werktstätte, Wallrathstr. 7.

Küchenmöbel
preiswert zu verkaufen.
Höcker, Schillerplatz 2.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde
Synagoge Nibelungen-
Freitag abds. 4.30 Uhr
Sabbat morgens 9 Uhr
nachm. 3 Uhr abends
5.15 Uhr. - Wochen-
tage, morgens 7.45 Uhr,
abends 4.30 Uhr.

Alt. Israelische Kultus-
gemeinde Friedrichstr. 39
Freitag, abds. 4 Uhr.
Sabbat, morg. 8.30 Uhr
Vortrag 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr abends
5.15 Uhr. - Wochen-
tage, morgens 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 9. Dezbr.: Witwe
Johanna Clasen, geborene
Bieffer 73 J., Karoline
Dieges, ohne Beruf, 82 J.
Witwe Johanna Weis,
geb. Silbermann, 66 J.

Rosenträger

Offenbacher Lederwaren-Vortrieb

Fritz Donsat

Nerostraße 8 1636



Auf vielseitigen Wunsch
Bruchleidende



heilung ohne Operation ist möglich, mit meinem Bruchverbandapparat
ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen (für alle Arten
von Brüchen, wie Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel-, Bauchbrüche etc.),
hält auch den schwersten Bruch ohne lästigen Druck von unten nach oben
sicher zurück. Tag und Nacht tragbar. Wundwerden gänzlich ausge-
schlossen. Sichere Hilfe, auch da, wo andere Systeme versagen, auch für
Kinder im zartesten Alter. Vollste Garantie für Beseitigung (Geld zurück).
Glänz. Anerkennungen von geübten Personen werden vorgelegt, s. B.:
Frau J. H. in Rüdenheim, Bruch geheilt.
Herr J. H. in Neumeyer, 73 Jahre alt, schwerer Bruch geheilt.
Herr J. H. in Naumburg, 78 Jahre alt, Doppelbruch geheilt.
Frau J. H. in Blauen, 67 Jahre alt, Doppelbruch geheilt usw.

Kostenlose Auskunft (auch für Damen durch Dame).
in Wiesbaden: Hotel Stadt Biedrich am Sonntag, den 14. Dezember,
von 11-2 Uhr u. am Montag, den 15. Dezember, von 10-4 Uhr;
in Mainz: Hotel Terminus am Samstag, den 13. Dezember, von
8-11 Uhr vormittags;

in Höchst: Hotel Stadt Frankfurt ebenfalls Samstag v. 3-6 Uhr nachm.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. F 123

Fr. Jung, Lorsch in Hessen

Ein plötzlicher Tod riß unseren Lehrling

Hans Roedler

aus seinem bei uns mit so gutem Erfolg be-
gonnenen Berufe.

Wir werden ihm als treuen, fleißigen An-
gestellten stets das beste Andenken bewahren.

Andreas-Noris Zahn A.-G.